

## Protokoll – Ortsspaziergänge Gemeinde Ellerbek



Datum: 04.12.2021 – Zeit: 09:30 bis 11:30 // 12:00 bis 14:00 Uhr

Ort: Ellerbek (Alt-Ellerbek (Ellerbek-Dorf) // Neu-Ellerbek (Ellerburg // Moordamm)

Sehr geehrte Ellerbekerinnen und Ellerbeker,

am Samstag, den 04. Dezember 2021 haben die Ortsspaziergänge für das Ortsentwicklungskonzept (OEK) der Gemeinde Ellerbek stattgefunden. Leider gab es im Vorfeld bei der Post Probleme mit der Verteilung der Einladungsflyer. Hierfür entschuldigen wir uns auch im Namen des Bürgermeisters und der projektbegleitenden Lenkungsgruppe vielmals. Aufgrund dessen und aufgrund der anhaltenden COVID-19 Pandemie haben wir uns dazu entschlossen, den geplante Workshop auf das Frühjahr 2022 zu verschieben. Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren, wie, wann und wo dieser Workshop stattfinden wird! Dennoch haben wir uns am Samstag dazu entschlossen mit den Anwesenden die Spaziergänge durchzuführen, um zumindest ein grobes Stimmungsbild über die Herausforderungen und Potenziale zu erhalten.

Um 09:30 Uhr trafen sich die Teilnehmenden am Startpunkt des ersten Ortsspazierganges an der freiwilligen Feuerwehr in Alt-Ellerbek (Ellerbek-Dorf) in der Hauptstraße 22. Der zweite Ortsspaziergang begann um 12:00 Uhr am Schulzentrum in Neu-Ellerbek. Insgesamt rund 18 Ellerbekerinnen und Ellerbeker diskutierten unter Anleitung der CIMA Beratung + Management GmbH rund vier Stunden über verschiedene Themen, die derzeit die Menschen in Ellerbek beschäftigen. Die zentralen Ergebnisse der Diskussionen finden Sie nachfolgend im Protokoll.

Zu beachten ist, dass es sich bei den Inhalten des Protokolls noch nicht um die finalen Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung aus Sicht der Teilnehmenden. Die Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.

Wir bedanken uns auch im Namen der Gemeindevertretung Ellerbek für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Ortsentwicklung einzubringen.

Weiterhin besteht für Sie immer die Möglichkeit, sich mit Fragen und Anregungen direkt an uns zu wenden. Wir sind via E-Mail unter [burger@cima.de](mailto:burger@cima.de) bzw. [schlosser@cima.de](mailto:schlosser@cima.de) oder telefonisch unter 0451 389 68 31 bzw. 0451 389 68 33 zu erreichen.

Zudem können Sie sich weiterhin auf der Projekthomepage [www.ellerbek2035.de](http://www.ellerbek2035.de) über den Prozess informieren und sich aktiv einbringen. Eine interaktive WikiMap ist hierzu weiterhin freigeschalten.

Wir hoffen, Sie auch weiterhin im Prozess begrüßen zu können und freuen uns, mit Ihnen gemeinsam die Zukunft Ihrer Gemeinde zu diskutieren.

Schöne Grüße aus Lübeck

Maximilian Burger, Martin Hellriegel und Luisa Schlosser

CIMA Beratung + Management GmbH

# Protokoll – Ortsspaziergänge Gemeinde Ellerbek

Datum: 04.12.2021 – Zeit: 09:30 bis 11:30 // 12:00 bis 14:00 Uhr

Ort: Ellerbek (Alt-Ellerbek (Ellerbek-Dorf) // Neu-Ellerbek (Ellerburg // Moordamm)

## Protokoll und Zusammenfassung des Spaziergangs



| Thema   | Ideen und Ansätze  |
|---|--|
| 18 Teilnehmende                               |  |
| <b>Gemeindeleben &amp; Ortsbildgestaltung</b> | <p><b>Gemeindeleben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gemeindeleben in Ellerbek ist vor allem durch ehrenamtliche Tätigkeiten geprägt. So gelingt es vor allem kleinere Infrastrukturen durch das Ehrenamt zu erhalten. Besonders hervorgehoben wurde in diesem Zusammenhang die Jugendfeuerwehr, freiwillige Feuerwehr, der Seniorentreff sowie die Sportvereine der TSV Ellerbek und TC Ellerbek.</li> <li>• Die Jugendfeuerwehr wird durch die Teilnehmenden als sehr aktiv und engagiert beschrieben, weshalb ein großes Interesse und eine große Nachfrage an der Jugendwehrfeuerwehr besteht. Jedoch steht diese vor der Problematik, dass die Kapazitäten bei der Jugendfeuerwehr beschränkt sind, da diese maßgeblich durch das Ehrenamt getragen wird.</li> <li>• Auch der vorhandene Seniorentreff und dessen Angebot wird durch die Teilnehmenden als gut und aktiv beschrieben. Allerdings ist deutlich geworden, dass eine bessere Kommunikation des Treffs wünschenswert ist.</li> <li>• Gleichzeitig ist durch die Teilnehmenden der allgemeine Wunsch geäußert worden, mehr Begegnungsstätten in der gesamten Gemeinde zu schaffen, bspw. durch ein gastronomisches Angebot in Form eines kleinen Cafés an einem der Spielplätze (Friedrich-Schröder-Platz), damit sowohl die Kinder als auch die Eltern attraktive Treffpunkte in der Gemeinde vorfinden und nutzen können.</li> <li>• Durch die Teilnehmenden ist der Wunsch geäußert worden, Freiflächen für Hunde im Gemeindegebiet zu integrieren. Bisherige Anträge auf Hundewiesen seien jedoch immer abgelehnt worden. In Alt-Ellerbek besteht bereits eine Grünfläche, welche vorrangig als Hundewiese genutzt wird (Ecke</li> </ul> |

Dorfstraße / Kirchenstieg). Zukünftig sollen verschiedene Maßnahmen für die Einrichtung von Hundewiesen geprüft werden.

- Eine weitere Idee der Bewohnerschaft ist es, das Ensemble rund um die Alte Eiche, das Denkmal und der Dorfmitte in Alt-Ellerbek durch ein Lichtkonzept aufzuwerten.
- Als weitere Stärken wurden durch die Teilnehmenden die Kulturstätte (Atelier Jo Kösser) in Alt-Ellerbek sowie die Arbeit des Bauhofs genannt.
- Die Kulturhalle bietet Künstler:innen die Möglichkeit, sich zu präsentieren und zugleich Kontakte zu knüpfen.
- Mehrfach ist durch die Teilnehmenden die fehlende Räumlichkeit für Jugendliche angesprochen worden. In der Gemeinde soll es in der Vergangenheit ein Jugendzentrum gegeben haben, welches damals nicht all zu gut angenommen wurde.
- Seitens der Teilnehmenden sollte ein solches Angebot wieder in der Gemeinde integriert werden. Als eine geeignete Standortoption ist hierfür das „Gemeindezentrum“ rund um die Sportinfrastrukturen und die Schule im Rugenberger Mühlenweg diskutiert worden, da sich die Kinder und Jugendliche oft im Bereich Sport- und Freizeitanlagen aufhalten. Durch die Errichtung eines überdachten Treffpunktes (inkl. Sanitäranlagen) sowie bspw. einer Skateanlage könnte die Aufenthaltsqualität und die Attraktivität für die Kinder und Jugendlichen gesteigert werden. Demzufolge sollten die Kinder und Jugendlichen bei potenziellen Planungen eingebunden werden.

### **Nahversorgung // gastronomische Ausstattung**

- Die Nahversorgungssituation im 1 bis 2 km Radius ist vorhanden. Diese gilt es zu erhalten und weiterzuentwickeln. Mehr wird als wünschenswert, jedoch angesichts der Marktlage auch als schwierig umzusetzen eingeschätzt.
- Bei den gastronomischen Angeboten besteht Weiterentwicklungsbedarf. Insbesondere der frühere „Dorftresen“ abseits der klassischen Gastronomie fehlt. Als weitere Idee wird ein Café im Bereich des Spielplatzes am Friedrich - Schröder-Platz oder die Ausweitung der Angebote des hier vorhandenen Anbieters vorgeschlagen.
- In Alt-Ellerbek wurde vor allem die Vermarktung der vorhandenen Pizzeria angemerkt. Diese befindet sich auf dem Gelände des Tennisclubs und erzeugt den Anschein, dass sie nicht öffentlich zugänglich ist. Dem ist jedoch nicht so. Zudem ist die Pizzeria bisher nicht ganzjährig geöffnet.
- Durch den bevorstehenden Betreiberwechsel der Pizzeria soll zukünftig ein ganzjähriger Betrieb der Pizzeria stattfinden. Dies ist von den Teilnehmenden durchgängig positiv aufgenommen worden.

### **Spielplätze**

- Die Gemeinde Ellerbek verfügt über sechs Spielplätze mit unterschiedlicher Ausstattung und Zielgruppenfokus.
- So ist der Spielplatz in Ellerbek-Dorf durchgehend als positiv beschrieben worden. In den vergangenen Jahren wurde dieser saniert und es wurden neue Spielgeräte installiert. Hierdurch wird der Spielplatz sehr gut durch die Kinder angenommen.
- Dementgegen werden die Spielplätze in Neu-Ellerbek durch die Teilnehmenden aufgrund ihrer Ausstattung nicht allzu positiv wahrgenommen.

Datum: 04.12.2021 – Zeit: 09:30 bis 11:30 // 12:00 bis 14:00 Uhr

Ort: Ellerbek (Alt-Ellerbek (Ellerbek-Dorf) // Neu-Ellerbek (Ellerburg // Moordamm)

- Der Spielplatz auf dem Friedrich-Schröder-Platz wird um eine Spielzone für Kleinkinder erweitert und erhält somit eine Aufwertung, die durch die Teilnehmenden begrüßt wird.
- Der Spielplatz am Rehwinkel ist in den vergangenen Jahren zwar in Teilen erneuert, in dem auch neue Spielgeräte installiert wurden. Jedoch wird bemängelt, dass sich hierdurch die Anzahl der Spielgeräte verringert hat. Grund hierfür waren Sicherheitsmängel aufgrund des Alters der Spielgeräte.
- Durch die Teilnehmenden ist weiterhin der Wunsch geäußert worden, dass der vorhandene Bolzplatz eine Aufwertung erfährt (bspw. durch Netze an den Toren).
- Insgesamt wird sich zukünftig eine durchdachtere und themenspezifischere Konzeption der Spielplätze gewünscht.

### Feuerwehrgerätehaus

- Das Feuerwehrgerätehaus in Alt-Ellerbek ist in den vergangenen Jahren, um eine neue Halle erweitert worden.
- Neben der neuen Halle hat die Gemeinde auch ein neues Fahrzeug angeschafft.
- Es besteht aus Sicht der Teilnehmenden derzeit kein weiterer Handlungsbedarf.

### Schul- und Sportzentrum

- Das Schul- und Sportzentrum wird durchweg als positiv beschrieben.
- Vor allem die Besonderheit der gemeindeeigenen Schwimmhalle soll zukünftig gesichert werden.
- Die vorhandenen Sportplätze (Handball, Basketball, etc.) werden gut genutzt und sollen zukünftig durch potenzielle Qualifizierungsmaßnahmen erhalten bleiben. Auch der Bolzplatz in Alt-Ellerbek wird durch die Teilnehmenden als positiv bewertet, jedoch besteht hier ein gewisser Aufwertungsbedarf.
- Allerdings ist durch die Teilnehmenden auch beschrieben worden, dass vor allem die Sportplätze am Schulzentrum durch Jugendliche als Treffpunkt genutzt werden. Dies ist per se kein Problem, jedoch kommt es des Öfteren vor, dass Beschädigungen und Vandalismus an und um die Sportplätze entstehen. Im Rahmen des OEKs soll geprüft werden, welche Möglichkeiten für die Errichtung eines Jugendtreff (optimal mit direkter Nähe zum Sportzentrum) bestehen, um zukünftige Beschädigungen vermeiden zu können.
- Die Grundschule der Gemeinde Ellerbek ist derzeit zweigleisig ausgebaut und gut ausgelastet.
- Auch die vorhandene und neu gebaute KiTa ist sehr gut ausgelastet. Von Seiten der Bewohnerschaft werden sich hier weiter KiTa-Plätze gewünscht.
- Auch die vorhandene Krippe ist sehr gut ausgelastet und hat bereits ihre Kapazitätsgrenze erreicht. Eine Erweiterung ist dringend notwendig, jedoch besteht vor Ort kein Platz. Im Rahmen des OEKs gilt es demnach mögliche Lösungen für die bestehende Platzproblematik zu prüfen.
- Neben dem Bedarf an weiteren Betreuungsplätzen der KiTa, ist auch die Erhöhung der Anzahl der Tagesmütter zu prüfen.
- Auf dem Gelände des Schul- und Sportzentrums befindet sich auch der Vereinssitz des TSV Ellerbek. Um dem Bedarf an Kursangeboten nachkommen zu können, benötigt dieser mehr Räumlichkeiten. Aktuell müssen Kurse ausfallen, weil entsprechende Räumlichkeiten fehlen. So ist es im Rahmen des OEKs

# Protokoll – Ortsspaziergänge Gemeinde Ellerbek

Datum: 04.12.2021 – Zeit: 09:30 bis 11:30 // 12:00 bis 14:00 Uhr

Ort: Ellerbek (Alt-Ellerbek (Ellerbek-Dorf) // Neu-Ellerbek (Ellerburg // Moordamm)

|  |  |
|--|--|
|  | <p>wünschenswert, dem fehlenden Raumangebot (u. a. für Gymnastik, etc.) nachzukommen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einschränkend sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass die derzeitigen räumlichen Engpässe auch auf die Auswirkungen und Regelungen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen sind.</li><li>• Ergänzend für den Schulbetrieb ist durch die Eigentümerin einer Baumschule beabsichtigt, einen "Schulgarten" an der Grenze zu Rellingen einzurichten</li><li>• Die ehemals vorhandene Clubraum auf dem Gelände des Schulzentrums wird heute u. a. durch die Bücherei und die Mensa der Schule nachgenutzt.</li></ul> <p><b>Tennisclub Ellerbek e.V.</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Tennisclub der Gemeinde Ellerbek betreibt eine Außenstelle mit Outdooranlagen (8 Felder) in Alt-Ellerbek und eine Tennishalle für den Indoorspielbetrieb auf dem Gelände des Schul- und Sportzentrums.</li><li>• Durch die Teilnehmenden wird der Tennisclub durchgehend als Stärke beschrieben, da er u. a. eine sehr gute Jugendarbeit betreibt.</li><li>• Die Verteilung der Außen- und Indooranlagen des Tennisclubs auf das Alt- und Neudorf wurde durch die Teilnehmenden mit einem Optimierungsbedarf beschrieben.</li></ul>   |
| <p><b>Wohnen &amp; räumliche Entwicklung</b></p> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Wohnstandort Ellerbek orientiert sich stark an der Großstadt Hamburg. Einzig Alt-Ellerbek besitzt noch einen dörflichen Charakter, den es auch bei der zukünftigen Entwicklung zu erhalten gilt.</li><li>• Ebenso typisch ist für die Gemeinde eine weitestgehend flächendeckende Einzelhaus- // Einfamilienhausbebauung. Durch die Teilnehmenden wird zudem beschrieben, dass diese oftmals sehr dicht beieinander gebaut sind.</li><li>• Die Teilnehmenden haben sich darüber hinaus für ein behutsames Wachstum der Gemeinde und keine größeren Neubaugebiete ausgesprochen.</li><li>• <i>Hinweis: Hierbei handelt es sich nicht um eine quantitative Aussage, vielmehr dient es der Einholung des Stimmungsbildes der Teilnehmenden.</i></li><li>• So ist positiv hervorzuheben, dass bereits in der Vergangenheit eine Begrenzung von Neubaugebieten stattgefunden hat, um ein stufenweises Wachstum zu generieren und Spitzen der Auslastung von Infrastrukturen zu vermeiden.</li><li>• Weiterhin wird durch die Teilnehmenden positiv wahrgenommen, dass sich in Alt-Ellerbek kein Leerstand befindet.</li><li>• Um zukünftig dennoch behutsam wachsen zu können und gleichzeitig den Flächenverbrauch möglichst gering zu halten, werden mehr Mehrfamilienhäuser benötigt. Denkbar sind hierbei Mehrfamilienhäuser mit vier bis sechs Wohneinheiten. Jedoch muss hierbei auch genügend Parkraum vorbehalten werden, da durch mehr Wohnraum auch das Verkehrsaufkommen steigen wird.</li><li>• Aber auch der Wunsch nach mehr Wohnraum für ältere und jüngere Personen wird durch die Teilnehmenden ausgesprochen. Dabei gilt es zu prüfen, wie viel Wachstum überhaupt nötig ist, um die wirtschaftlichen Funktionen der Gemeinde zukünftig aufrecht zu erhalten.</li><li>• Weiterhin wird durch die Teilnehmenden die historisch gewachsenen Bungalowsiedlung (Unter den Linden) als Besonderheit für die Gemeinde hervorgehoben. Diese stellen vor allem für ein barrierefreies Wohnen im Alter eine geeignete Wohnform dar. Vor dem Hintergrund der Flächensparziele und des</li></ul> |

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Klimaschutzes wurde kontrovers über die bereits eingesetzten Nachverdichtungen diskutiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukünftig sollen verstärkt Wohnraumangebote für geringe und mittlere Einkommensgruppen geschaffen werden. Der Druck aus dem Hamburger Stadtgebiet hat sich in den vergangenen Jahren noch weiter auf die Preise ausgewirkt, sodass vor allem junge Ellerbekerinnen und Ellerbeker oftmals keinen bezahlbaren Wohnungen vor Ort finden können.</li> <li>• Die gewachsenen Strukturen verdeutlichen, dass sich in der Gemeinde kein einheitlicher Baustil durchgesetzt hat. Dies wird durch die Teilnehmenden kontrovers diskutiert.</li> <li>• Durch die Ortsspaziergänge ist deutlich geworden, dass innerhalb der Gemeinde nur wenige Baulücken identifiziert werden konnten. Ein Großteil ist in den vergangenen Jahren bereits bebaut worden.</li> <li>• Eine Baulücke, die u. a. zum Verkauf steht, befindet sich neben dem ehemaligen Bauhofgelände. Das ehemalige Bauhofgelände ist teilweise an eine Privatperson verpachtet. Der andere Teil muss weiterhin zugänglich sein, da sich dort ein Pumpwerk befindet.</li> <li>• Ein weiterer Lückenschluss der Bebauung wird derzeit in Alt-Ellerbek, im Dubenhorst angestoßen. Die Bauanfrage wird durch den Kreis positiv bewertet, allerdings befindet sich das Bauvorhaben im Außenbereich und im Landschaftsschutzgebiet.</li> </ul>  |
| <p><b>Mobilität &amp; Vernetzung</b></p> | <p><i>Hinweis: Die Gemeinde ist nicht der Straßenbaulastträger der Landes- und Kreisstraßen (Pinneberger Str., Kellerstraße, Hauptstraße und Rugenberger Str.). Hierdurch kann die Gemeinde nicht aktiv Änderungen vornehmen, sondern sie ist von den übergeordneten Straßenbaulastträgern abhängig: Im Rahmen des OEKs werden die verschiedenen Herausforderungen und Wünsche gebündelt und benannt. Das OEK kann zukünftig als weitere strategische Argumentationsgrundlage genutzt werden, um gezielt Forderungen zu stellen. Eine erfolgreiche Umsetzung der Forderungen kann jedoch nicht versprochen werden.</i></p> <p><b>Verkehr und Straßen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Teilnehmenden wird vor allem der Wunsch nach einer ganzheitlichen Verbesserung und Instandhaltung der vorhandenen Wegeinfrastruktur geäußert. Bei jeder Maßnahme sollte die Belastbarkeit der Straßen und Wege sowie die Instandhaltung vorhandener Infrastrukturen mitgedacht werden.</li> <li>• Weiterhin wird die Verkehrssituation in der Gemeinde eher negativ beschrieben. So hat in den vergangenen Jahren der Verkehr stark zugenommen, weshalb u. a. der Moordamm, die Danziger Str., die Pinneberger Str., die Hauptstraße und die Dorfstraße stark überlastet sind. Dies wird u. a. hervorgerufen, durch die zunehmende Verdichtung im gesamten Gemeindegebiet.</li> <li>• Aber auch der überörtliche Verkehr hat in der Gemeinde deutlich zugenommen. So wird Ellerbek durch die Teilnehmenden als „Ringverkehr“ für die Hamburger beschrieben.</li> <li>• Durch die Teilnehmenden wird deutlich, dass die Verkehrssituation in der Gemeinde allgemein sicherer gestaltet werden sollte. Erste Vorschläge hierfür sind bauliche Maßnahmen (bspw. Schwellen oder Verschwenke) sowie eine Geschwindigkeitsreduzierung.</li> <li>• Auch eine Ortsumgehung sollte geprüft werden, wobei hier die Meinungen der Teilnehmenden weiter auseinander gingen. Zentraler Diskussionspunkt</li> </ul> |

## Protokoll – Ortsspaziergänge Gemeinde Ellerbek

Datum: 04.12.2021 – Zeit: 09:30 bis 11:30 // 12:00 bis 14:00 Uhr

Ort: Ellerbek (Alt-Ellerbek (Ellerbek-Dorf) // Neu-Ellerbek (Ellerburg // Moordamm)

war in diesem Zusammenhang die Verlagerung der Verkehre auf andere Strecken, die nicht zu einer Reduzierung beitragen.

- Neben dem zunehmenden Verkehr in der Gemeinde werden durch die Teilnehmenden auch einige ungeklärte Verkehrssituationen negativ beschrieben. Hierzu zählt u. a. der „Kreisverkehr“ an der Danziger Str. / Posener Str., welcher immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen führt. Ein Parkverbot insb. Im Bereich des Kreisverkehrs könnte hierbei zur Verbesserung der Verkehrssicherheit führen.
- Eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit wird auch im Bereich des Kreisverkehrs in Alt-Ellerbek beschrieben. Ein Queren der Straßen ist hier vor allem in Zeiten vom Berufsverkehr kaum möglich. Zudem fehlen durch die StVO vorgeschriebene Querungshilfen wie Zebrastreifen, um ein sicheres Queren der Straßen, vor alle für Kinder und Ältere, zu ermöglichen. Die Zebrastreifen sollen laut Aussagen des Bürgermeisters zeitnah eingerichtet werden. Verantwortlich hierfür ist der Kreis.
- Um im Einsatzfall der Feuerwehr schnellstmöglich zum Einsatzort zu gelangen, wird durch die Teilnehmenden die Idee eröffnet, im Bereich der Feuerwehr ein Halte- und Parkverbot einzurichten. Gleichzeitig ist zu prüfen, ob eine Ampel bei der Feuerwehrausfahrt eingerichtet werden kann, da der Verkehr entlang der Hauptstraße immer stärker zunimmt.
- Die Verkehrsregelung in der Nähe des Schul- und Sportzentrums, im Kreuzungsbereich des Moorkampsweges / Rugenbergener Mühlenweg ist unklar und unsicher. Das vorhandene Stoppschild wird durch PKW-Fahrende regelmäßig und zu schnell überfahren und übersehen. Hierdurch ergeben sich Gefahrenpunkte für Fußgänger und Radfahrer (Schulweg). Ein durch die Gemeinde beauftragtes Verkehrskonzept schlägt hierfür Lösungen vor, die noch in der Gemeindevertretung zu diskutieren sind. Das OEK könnte je nach Lösungsvorschlag Umsetzungswege aufzeigen.
- Weiterhin werden durch die Teilnehmenden die Kreuzungsbereiche Danziger Str. / Röpenkampsweg sowie Brooksweg / Hauptstraße als verkehrliche Gefahrstellen benannt. Zudem befinden sich in diesen Bereichen zwar Fußwege, diese sind unzureichend dimensioniert und verfügen nicht über abgesenkte Bordsteine.
- Gleichzeitig werden die Straßen Achter De Höf im Bereich der Bebauung und der Röpenkampsweg trotz der Geschwindigkeitsbegrenzung (teilweise auf Zone-30) durch die Teilnehmenden als Rennstrecke beschrieben. Die Verkehrssicherheit ist hierbei vor allem für Fahrradfahrende und Kinder sehr eingeschränkt, weshalb sich die Teilnehmenden eine Optimierung der Verkehrssicherheit wünschen. Die Gemeinde hatte geplant, den Achter De Höf zur Fahrradstraße auszubauen, diese Planungen wurden jedoch nicht weiterverfolgt.
- Ein weiteres Problem der Gemeinde stellt der ruhende Verkehr dar. Da der Stellplatzschlüssel der Gemeinde zu gering ist, werden auf den Grundstücken zu wenig Parkplätze für den ruhenden Verkehr vorgehalten. Diese orientiert sich aufgrund der fehlenden Parkflächen entlang der Straßen, was zu teilweise erheblichen Verkehrsbehinderungen und einer eingeschränkten Verkehrssicherheit führt (bspw. entlang der Dorfstraße in Richtung Ortsmitte)

### Wegenetz / Radwege

Datum: 04.12.2021 – Zeit: 09:30 bis 11:30 // 12:00 bis 14:00 Uhr

Ort: Ellerbek (Alt-Ellerbek (Ellerbek-Dorf) // Neu-Ellerbek (Ellerburg // Moordamm)

- Das Fuß- und Radwegenetz der Gemeinde Ellerbek wird durch die Teilnehmenden als gut beschrieben, hat jedoch Optimierungsbedarf.
- So besteht der Wunsch, den Radüberweg an der Schule, neben dem bereits aufgehängten Banner, deutlicher zu gestalten, um auch die Verkehrssicherheit zu erhöhen (bspw. durch eine Schwelle oder durch eine farbliche Gestaltung).
- Weiterhin wird sich durch die Teilnehmenden eine verbesserte Förderung des Radverkehrs gewünscht. Dies soll beispielsweise durch einen verstärkten Ausbau von Radwegen und Fahrradstreifen entlang der Straßen geschehen.
- Erste Anpassungen werden durch die Gemeinde bereits umgesetzt. So wird der Radweg entlang des Ihlwegs (Verbindung zwischen Alt- und Neu-Ellerbek) aktuell gebaut.
- Zudem werden in den kommenden Monaten die vorhandenen Versatzbarrieren im Gemeindegebiet erweitert, um das u. a. das Radfahren attraktiver zu gestalten.

### **ÖPNV-Angebot // Alternative Angebote (bspw. Sharing Mobility)**

- Durch die Teilnehmenden wird negativ angemerkt, dass die Gemeinde Ellerbek allgemein sehr stark auf den MIV fokussiert ist und bisher kein großer Ausbau alternativer Verkehrsmittel stattgefunden hat.
- Dies zeigt sich auch in der kontroversen Diskussion über die ÖPNV-Anbindung.
- Die Anbindung von Alt-Ellerbek nach Norderstedt wird durch die Teilnehmenden als gut beschrieben.
- Allerdings ist die Taktung nach Hamburg sowie die Anbindung an die AKN als negativ bewertet worden. Auch die Neuregelung der Buslinie 295 ermöglicht keine gute Verbindung zwischen Alt- und Neu-Ellerbek. Durch das OEK sollen verschiedene Maßnahmen geprüft werden, um eine verbesserte Verbindung der Ortsteile herstellen zu können.
- Weiterhin wird sich durch die Teilnehmenden eine Überdachung der Haltestelle an der Feuerwehr (Dubenhorst) gewünscht.
- Ergänzt wird das ÖPNV-Netz durch die Schulbuslinie 781, welche teilweise gesonderte Haltestellen im Gemeindegebiet anfährt.
- Um auch zukünftig verstärkt auf alternative Verkehrsmittel umzusteigen, wird sich zudem eine bessere Ausstattung von Fahrradbügeln gewünscht. Diese sollen u. a. an der Feuerwehr erweitert werden.
- Neben der schlechten Einsicht der Fuß- und Radwege (u. a. Ecke Brooksweg / Hauptstraße) wird auch der Zustand vieler Wege als optimierungsbedürftig beschrieben (u. a. entlang der Kellerstraße, Dubenhorst). Ein barrierefreies Begehen dieser Wege ist oftmals nicht möglich, wird sich aber durch die Teilnehmenden gewünscht.
- Weiterhin wird durch die Teilnehmenden negativ angemerkt, dass viele Wege oftmals durch Hundekot verschmutzt sind. Durch das Aufstellen weiterer Hundekotbeutel und der bewussterer Umgang der Hundehalter könnte eine Verbesserung der Sauberkeit der Fußwege erzielt werden.
- Die Beleuchtung der Fuß- und Radwege innerhalb der Gemeinde wird durch die Teilnehmenden zum Großteil als gut beschrieben. Einzig entlang des Stichwegs zwischen Feuerwehr und Achter De Höf wird sich eine Beleuchtung gewünscht. Eine Beleuchtung ist zwar vorhanden, allerdings wird diese durch die Anwohnenden als zu hell empfunden. Daher ist zu prüfen, ob, bspw.



|   |  |
|---|--|
|   | <p>durch kleine Schirme oder anderen baulichen Änderungen, das Licht der Lampen gedimmt werden kann.</p>   |
| <p><b>Grün &amp; Natur //<br/>Klima &amp; Energie</b></p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Umgebung des Siedlungskörpers der Gemeinde Ellerbek wird überwiegend durch landwirtschaftliche Nutzung und der ansässigen Baumschulen geprägt. Die Kultur der Baumschulen wird durch die Teilnehmenden als eine Stärke wahrgenommen, welche auch zukünftig erhalten bleiben soll.</li> <li>• Weiterhin besteht durch die Teilnehmenden der Wunsch, die vorhandene Feldmark als solche zu erhalten und nicht weiter als Radweg auszubauen.</li> <li>• Um auch zukünftig die Grünstruktur der Gemeinde zu erhalten, besteht der Wunsch, eine Baumschutzsatzung bzw. ein Baukataster zu integrieren. Dieser Vorschlag ist bereits in der Vergangenheit diskutiert worden.</li> <li>• Als weitere Stärke werden die vorhandenen Biotope und Regenrückhaltebecken beschrieben. Durch diese führen naturnahe Wanderwege, welche bereits jetzt durch Sportler:innen und Spaziergänger:innen sehr gut angenommen wird. Um dies noch attraktiver zu gestalten, wurde die Idee formuliert, einen kleinen „Aktiv-Wald“ durch die Ergänzung von wegbegleitenden Trimm-Dich-Pfaden zu errichten.</li> <li>• Neben der sportlichen Qualifizierung des Wanderwegs im Biotop ist es auch wünschenswert, die Umweltpädagogik auszubauen, in dem bspw. entsprechende Erlebnisstationen eingerichtet und Informationstafeln aufgestellt werden.</li> <li>• Weiterhin wird durch die Teilnehmenden der Wunsch geäußert, den Moorgraben attraktiver zu gestalten. Beispielsweise soll der Ausbau eines Wanderwegs entlang des Moorgrabens zur Schule geprüft werden.</li> <li>• Der Moorgraben wird durch das Hamburg-Wasser gespeist und ist somit ein öffentliches Gewässer im Wohngebiet. Dadurch obliegt die Unterhaltung des Moorgrabens der Gemeinde.</li> <li>• Durch den teilweise schmalen Bachlauf des Moorgrabens geschieht die Ausandung nur per Hand, was einen erheblichen Mehraufwand für die Instandhaltung des Moorgrabens darstellt.</li> </ul> <p><b>Erneuerbare Energien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Um den Belangen und Herausforderungen des Klimaschutzes auch in Ellerbek gerecht zu werden, besteht die Idee im Rahmen des OEKs, die Potenziale erneuerbarer Energien bei der künftigen Gemeindeentwicklung stärker mitzudenken. So ist es beispielsweise zu prüfen, ob eine CO<sub>2</sub>-Neutralität bis zum Jahr 2035 umsetzbar wäre.</li> <li>• Weitere Ideen für die Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz sind das Errichten von PV-Anlagen auf Bestandgebäuden und Neubauten oder die Prüfung eines Windparks. Auch eine genossenschaftliche Beteiligung der Bürger:innen ist in diesem Rahmen mit zu prüfen.</li> <li>• <i>Hinweis: Allerdings weist der Landesentwicklungsplan kein entsprechendes Vorranggebiet für Windenergie auf dem Gemeindegebiet aus.</i></li> <li>• Zudem sollen CO<sub>2</sub>-neutrale Verkehrskonzepte verstärkt mitgedacht werden. So wird durch die Teilnehmenden u. a. der Ausbau von Sharing-Modellen wie moia vorgeschlagen. Aber auch das Aufstellen von E-Ladesäulen für PKW und Fahrräder ist zukünftig verstärkt mitzudenken.</li> <li>• Die Gemeinde hat bereits drei E-Ladestationen angemeldet, welche in den kommenden Monaten eingerichtet werden sollen.</li> </ul> |

# Protokoll – Ortsspaziergänge Gemeinde Ellerbek

Datum: 04.12.2021 – Zeit: 09:30 bis 11:30 // 12:00 bis 14:00 Uhr

Ort: Ellerbek (Alt-Ellerbek (Ellerbek-Dorf) // Neu-Ellerbek (Ellerburg // Moordamm)

|   |   |
|---|---|
|   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Durch die Teilnehmenden wird zudem eine interkommunale Lösung für nachhaltige Konzepte vorgeschlagen, welche zu prüfen ist.</li><li>• Um energetische Umbaumaßnahmen auch im Bestand durchzuführen, besteht durch die Bewohnerschaft der Bedarf eines Beratungsangebots für energetische Sanierung und Umbaumaßnahmen.</li><li>• Als mögliche Anlaufstelle ist eine Kooperation mit der „Haus &amp; Grund Ellerbek und Umgebung e.V.“ zu prüfen.</li><li>• Von Seiten des Amtes Pinnau besteht bereits ein Beratungsangebot für Umbaumaßnahmen durch energetische Sanierungskonzepte auf Quartiersebene, diese sollen perspektivisch stärker kommuniziert werden.</li></ul>   |
| <b>Gewerbe &amp; technische Infrastruktur</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Gemeinde Ellerbek ist es bisher gut gelungen, eine Trennung der Gewerbe- und wohnbaulichen Infrastruktur herzustellen. Dies soll auch zukünftig weiterhin bewahrt bleiben.</li><li>• Die vorhandenen Gewerbe weisen einen gewissen Erweiterungsbedarf auf, welcher im vorhandenen Gewerbegebiet nur bedingt zur Verfügung steht.</li><li>• Durch die Teilnehmenden wird daher der Wunsch geäußert, dass bei zukünftigen Entwicklungsplanungen auch Erweiterungsflächen für bestehende Gewerbe vorbehalten werden. Entscheidend hierbei ist, dass die Gewerbenutzungen sich im Ortsbild einpassen.</li><li>• Seitens der Gemeinde wird derzeit geprüft und diskutiert, ob das vorhandene Gewerbegebiet in Richtung der Landesstraße L99 und darüber hinaus erweitern werden könnte. Es bestehen aber eine gewisse Gemengelage zur vorhandenen Wohnbebauung, weshalb u. a. auch eine Rücksprache mit den Anwohnenden erforderlich ist.</li><li>• Auf einer der möglichen Erweiterungsfläche für Gewerbe besteht das privatwirtschaftliche Interesse, ein Rechenzentrum anzusiedeln. Die hierbei erzeugte Abwärme könnte perspektivisch zur Beheizung des Komplexes des Schulzentrums sowie den darauf befindlichen Infrastrukturen genutzt werden. Vor allem die Kosten der Schwimmhalle könnten hierdurch voraussichtlich deutlich reduziert werden.</li><li>• In Alt-Ellerbek sollen hingegen keine großflächigen Gewerbegebiete entstehen.</li></ul> <p><b>Technische Infrastruktur</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bislang besteht kein flächendeckender Ausbau von Glasfaser im Gemeindegebiet. Durch die Teilnehmenden besteht der Wunsch, eine gleichwertige Internetanbindung im gesamten Gemeindegebiet zu ermöglichen. Dies würde u. a. die Möglichkeit schaffen, Coworking-Spaces zu errichten und Homeoffice zu erleichtern.</li><li>• Eine Möglichkeit für die Errichtung von Coworking-Spaces wird durch die Teilnehmenden auf der möglichen Gewerbeflächenenerweiterung gegenüber von Mont Blanc gesehen.</li><li>• Im Bereich des Bauhofs an der Posener Str. riecht es meist sehr unangenehm aus dem vorhandenen Gully. Da in diesem Bereich ausreichend Gullys vorhanden sind, ist zu prüfen, ob der riechende Gully versiegelt werden kann, ohne die Möglichkeit der ausreichenden Wartung zu beeinträchtigen.</li></ul> |

## Protokoll – Ortsspaziergänge Gemeinde Ellerbek

Datum: 04.12.2021 – Zeit: 09:30 bis 11:30 // 12:00 bis 14:00 Uhr

Ort: Ellerbek (Alt-Ellerbek (Ellerbek-Dorf) // Neu-Ellerbek (Ellerburg // Moordamm)

Martin Hellriegel, Maximilian Burger, Luisa Schlosser // CIMA Beratung + Management GmbH

---



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Inneres,  
ländliche Räume,  
Integration und Gleichstellung

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK).

## Einige Impressionen von den Ortsspaziergängen



Treffpunkt an der Feuerwehr

## Protokoll – Ortsspaziergänge Gemeinde Ellerbek

Datum: 04.12.2021 – Zeit: 09:30 bis 11:30 // 12:00 bis 14:00 Uhr

Ort: Ellerbek (Alt-Ellerbek (Ellerbek-Dorf) // Neu-Ellerbek (Ellerburg // Moordamm)



Auf dem Weg zum Bolzplatz in Alt-Ellerbek



Diskussionen am Kreuzungsbereich  
„Moorkampsweg / Rugenbergener  
Mühlenweg / Willshornstwiete /  
Müehelnu



Diskussionsrunde am Kreuzungsbereich  
Danziger Straße / Röpenkampsweg